



**Wir setzen ein Gedicht in Bilder um –
Die drei Spatzen von Christian Morgenstern**

Jahrgangsstufe	2
Fach	Kunst
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung, Sprachliche Bildung, Soziales Lernen
Zeitraumen	2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Wasserfarben, Pinsel in verschiedenen Stärken, Bleistift, Skizzenpapier, Zeichenpapier, Anschauungsmaterial in Form eines präparierten Vogelmodells, ggf. Bildmaterial von Spatzen aus verschiedenen Ansichten, Gedicht von Christian Morgenstern <i>Die drei Spatzen</i>

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 5 Fantasiewelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen Anregungen aus fremden oder selbsterfundenen Geschichten, um daraus Elemente und Ideen für eigene Bilder und Objekte (z.B. Figuren) zu gewinnen.
- setzen optische und akustische Eindrücke in charakteristische, auch gegenstandlose Bildelemente um.
- präsentieren ihre selbst gestalteten Objekte, erklären ihre Vorgehensweise und vergleichen ihre Arbeiten, mit denen der Mitschülerinnen und Mitschüler.

Ku 1/2 4 Erfahrungswelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Personen, Tiere oder Objekte aus ihrer Umwelt bewusst wahr und beschreiben diese im Hinblick auf die jeweiligen Unterschiede und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen.
- geben Personen, Tiere und Objekte in differenzierten Schemata wieder.
- beschreiben den Mitschülerinnen und Mitschülern ihre eigenen Ergebnisse.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen das Gedicht *Die drei Spatzen* von Christian Morgenstern in einem eigenen Bild gestalterisch um. Dazu greifen sie wesentliche Elemente aus dem Text auf und entwickeln daraus ihr eigenes Spatzenbild.



Gedichttext:

In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!

(Christian Morgenstern)

Durch eine genaue Beobachtung der Vögel (ggf. auch von Modellen und Bildern) erweitern die Kinder ihr zeichnerisches Gestaltungsrepertoire und sammeln im Austausch gezielt Erfahrungen, die sie für andere bildnerische Umsetzungen nutzen können.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge als Formulierungsvorschläge

(Die Aufträge werden nicht alle auf einmal gestellt, sondern an passenden Stellen im Unterrichtsverlauf. Bitte ggf. aufteilen und dem Unterrichtsverlauf sowie der Sequenz anpassen)

- Betrachte einen Spatz (am Modell oder auf einem Bild) genau und beschreibe deiner Partnerin oder deinem Partner seine besonderen Merkmale (z. B. Farbe, Schnabelform, Füße, Federn).
- Zeichne einen Spatz möglichst genau in dein Skizzenheft.
- Vergleiche eure Ergebnisse und gebt Tipps an die anderen Kinder weiter.
- Wie kannst du die Spatzen mit Wasserfarbe gestalten? Probiere verschiedene Pinsel aus: Welche eignen sich für Federn oder Krallen? Tausche dich darüber aus.
- Male die drei Spatzen möglichst genau nach dem Gedicht auf deinen Hintergrund. Beachte dabei besonders die Aufteilung im Bild (Wo sitzen die Spatzen im Bild? Wie groß müssen sie sein?).
- Stellt euch die Bilder gegenseitig vor. Sind die Vögel gut getroffen? Ist die Aufteilung im Bild stimmig? Passt das Bild zum Gedicht?

Hinweise zur Kompetenzorientierung der Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler nehmen den Spatz als Tier aus ihrer Umwelt bewusst wahr und nutzen ihre im Unterricht angestellten Beobachtungen für die eigene Gestaltung eines Vogels in einer ersten Skizze.

Die Ergebnisse der Exploration werden im Plenum besprochen. Die Kinder erklären ihre Vorgehensweise, vergleichen ihre Ergebnisse und geben Tipps an andere weiter. Anschließend setzen sie die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Naturstudium in einem Bild zu Christian Morgensterns Gedicht um und erweitern so ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit.

Hinweise zum Unterricht

Für die Aufgabe ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich zunächst inhaltlich mit dem Gedicht von Christian Morgenstern auseinandersetzen, z. B. im Deutschunterricht.

Der Bildhintergrund kann vorbereitet werden, um in dieser Einheit direkt auf dem Papier arbeiten zu können.

Zur Gestaltung des Winterhimmels eignet sich Wasserfarbe, die mit Schwamm aufgetragen wird. Der Ast für die Vögel kann eventuell auch in Verblasetechnik gestaltet werden.

Das intensive Naturstudium erweitert den Erfahrungshorizont der Kinder. Sie erarbeiten dabei wichtige Gestaltungskriterien (Wie sieht ein Spatz aus? Was ist wichtig, wenn ich einen Vogel nach der Natur darstellen will?) und greifen in anderen Aufgaben auf die gewonnenen Erkenntnisse zurück.

Bei der Verwendung der Pinsel erproben die Schülerinnen und Schüler:

- Für die Federn eignen sich Borstenpinsel mit relativ trockenem Farbauftrag.
- Für Schnabel, Augen und Krallen kann gut ein dünner Haarpinsel verwendet werden.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Die Spatzen sind in sinnvollen Größenverhältnissen dargestellt und gut ins Bild gesetzt. Die erarbeiteten Gestaltungskriterien wurden detailliert umgesetzt.



Die wesentlichen Gestaltungskriterien wurden erkannt und umgesetzt. Der Hintergrund ist sinnvoll gestaltet.



Bei der Gestaltung wurden die erarbeiteten Kriterien erfasst und umgesetzt. Die Größe der Spatzen im Vergleich zum Hintergrund fällt auf.

Alternative Bearbeitung (Wachsmalkreide, Wattebällchen)

